

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Kensington (London), 13.12.1744-26.01.1745; 03.02.1745

19. Dezember 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173)

und ferner, heute, und dabei war beständig im schwebenden
Mund. Alles gut!

December

1744.

Am 20^{ten} diese Nacht regnete, schneite und stürmte es überaus
stark und anhaltend. Wir waren auf einigemal bald im-
gefallen, daß der Herr hat es in Gnaden verschüttet. Um 7 Uhr

des Morgens kam ein Brief an Kinder an. Ich besuchte so gleich
H. Frederking, welcher auf wegen einiger Ungepflichkeit in
Gefangenschaft, dessen Frau Maria aber war in der Stadt.

Hallelujah
Mein 2tes Bogen
Auf die ersten hat
der Herr gegeben

Wegen der anhaltenden sehr stürmischen Fess- und Regen Wetter
erschloß uns einer Posttag stiller an liegen, besonders, daß
mir recommendirt wurde. Mir wurde so gleich noch heute

Abend ein frohbringendes Brief aus dem Waisenhaus anfallen
ausgetragen, und mußte es sich so wunderbar zeigen, daß der
H. Inspector wegen der gestohlenen Ungepflichkeit bewillt bei
sich beschimmert gewesen, nur daß die Kinder fallen müßte.

Ich erläuterte dem im Namen Gottes Eos. XIII, 14 und sagte
darauf noch das selbe himmel der Gläubigen, so daß 1) die Person

2) das himmel selbst und zwar (a) dessen Grund und (b) dessen Fundament unter
dem Gnaden-Bestand Gottes in Führung zog. Der Herr selbst lag
auf dieses Zeugnis noch sehr an sich überschäumender, Regen, Sturm.

Der 21. heute schenkte mir Gott Gelegenheiten, viele Jüngere und Jüngerin-
nen des H. Herrn kennen zu lernen. Der Herr sei gelobt für die stän-
dige, Handlung und Regen, welche mir zu Lande nur aus Gnaden, dabei
geschenkt hat. Ich wurde auf besonders sehr viel beschaunt und erfreut,
über den Waisenhaus dieser Väter, im Guten und über den selben

B.